



## **NIEDERSCHRIFT**

über die öffentliche 16. Sitzung des Stadtrates

**Datum:** 28.09.2021

**Beginn:** 19:00 Uhr

**Ort:** Puchheimer Kulturzentrum

**Ende:** 21:27 Uhr

### **Anwesend:**

#### **Erster Bürgermeister**

Seidl, Norbert

#### **Dritter Bürgermeister**

Hofschuster, Thomas

#### **Mitglieder des Stadtrates**

Arnold, Anja

Ehm, Rosmarie

Ehrensberger, Josef

Heil, Thorsten

Hoiß, Günter

Honold, Jürgen

Horn, Gudrun, Dr.

Kamleiter, Karin

Keil, Max

Knürr, Hans

Koch, Martin

Krebs, Stefan

Leone, Jean-Marie

Matthes, Sigrun, Dr.

Olschowsky, Christian

Peukert, Michael

Ponn, Barbara

Salcher, Thomas

Schneider, Dominik

Sippel, Dorothea  
Strobl-Viehhauser, Sonja  
von Hagen, Michaela  
Wiesner, Marga  
Winberger, Lydia  
Wirth, Wolfgang  
Wuschig, Wolfgang  
Zöller, Rainer

**Berufsmäßige Stadträte**

Heitmeir, Harald  
Tönjes, Jens

**Schriftführer/in**

Wipiejewski, Isabell

**Verwaltung**

Dinkelmaier, Judith  
Lukas, Antonia

**Abwesende und entschuldigte Personen:**

**Zweiter Bürgermeister**

Sengl, Manfred, Dr.

**Mitglieder des Stadtrates**

Gigliotti, Gisella

**Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung**

TOP 1	Eröffnung der Sitzung und Genehmigung der Niederschriften der Sitzung vom 20. Juli 2021	
TOP 2	Aktuelle Viertelstunde	
TOP 3	Bekanntgaben des Ersten Bürgermeisters	
TOP 4	Ausscheiden von Stadtratsmitgliedern und Berufung von Listennachfolgern	2021/0158
TOP 5	Raumlufttechnische Anlagen für Schulen	2021/0161
TOP 6	Barrierefreier Ausbau des Bahnhofs Puchheim	2021/0127
TOP 7	Mitteilungen und Anfragen	

**TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Genehmigung der Niederschriften der Sitzung vom 20. Juli 2021**

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und begrüßte alle Anwesenden. Nachfolgend stellte er die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Zweiter Bürgermeister Dr. Sengl und Stadträtin Gigliotti seien entschuldigt. Die Niederschriften der Stadtratssitzung vom 20. Juli 2021 sowie der Ferienausschusssitzung vom 24. August 2021 wurden genehmigt. Einwände gegen die Tagesordnung gab es keine.

**TOP 2 Aktuelle Viertelstunde**

Behindertenbeirätin Kroppen wies darauf hin, dass ein Informationsblatt der Beiräte in den Sitzungsunterlagen zum barrierefreien Ausbau des Bahnhofs aus dem Jahr 2018 stamme und daher nicht aktuell sei. Sie äußerte Zweifel an der Bereitschaft des Ministeriums zum Dialog mit der Stadt, da man bislang immer vor vollendete Tatsachen gestellt worden sei. Weiter erkundigte sie sich nach dem aktuellen Stand hinsichtlich der in der Beschlussvorlage erwähnten Anzahl der Aufzüge sowie nach einem genannten Citybus und einer möglichen Erweiterung der bestehenden Unterführung. Erster Bürgermeister Norbert Seidl erklärte, dass dies Ideen und Verbesserungsvorschläge seien, über die man verhandeln müsse. Auf die Nachfrage eines Bürgers in Bezug auf die laufende Vorvermarktung der GVG Glasfaser GmbH erklärte der Bürgermeister, dass dies die einzige Firma gewesen sei, die Interesse an einem eigenwirtschaftlichen Ausbau gegenüber der Stadt Puchheim bekundet habe. Der Kooperationsvertrag regle insbesondere Fragen zu den erforderlichen Tiefbauarbeiten. Im Falle eines Vertragsabschlusses sei im Rahmen einer open Access Regelung nach der 24-monatigen Vertragsbindungsfrist ein Wechsel zu anderen Netzanbietern, die das Glasfasernetz mitnutzten, möglich. Weiter nahm der Bürger Bezug auf den Tagesordnungspunkt 5 „Raumluftechnische Anlagen für Schulen“ und bat die Stadträt:innen darum, eine Zwischenlösung bis zum Einbau der geplanten raumluftechnischen Anlagen zu beschließen und die Kindertagesstätten auch zu berücksichtigen.

**TOP 3 Bekanntgaben des Ersten Bürgermeisters**

Der Erste Bürgermeister gab bekannt, dass die Stadträt:innen Hofschuster, Strobl-Viehhauser, Wuschig, Wiesner und Zöllner vom Bayerischen Innenministerium kommunale Dankurkunden und Stadtrat Keil die kommunale Verdienstmedaille erhalten hätten. Er berichtete von einem Notartermin zum Thema Böhmerweiher. Der Erwerb der Flächen sei somit final abgewickelt. Weiter gab der

Vorsitzende folgende Vergaben aus dem Ferienausschuss bekannt: Für den Neubau des Kinderhauses Mitterlängstraße die Beauftragung von PeckDaam Architekten GmbH für die Objektplanung Gebäude in den HOAI-Leistungsphasen 3-8, die Beauftragung von Wimmer-Ingenieure GmbH für die Planungsleitung HLS in den Anlagengruppen 1-3, HOAI-Leistungsphasen 1-8, die Beauftragung von Ing.-Büro J. Schneider GmbH für die Elektroplanung in den HOAI-Leistungsphasen 1-8, die Beauftragung von Dr. Gollwitzer – Dr. Linse und Partner Ingenieure mbH für die Tragwerksplanung in den HOAI-Leistungsphasen 1-6 sowie für die Generalsanierung und Erweiterung Schwimmbad Schreinerarbeiten die Beauftragung der Firma RIES Akustik-Innenausbau GmbH, Raiffeisenstr. 2a, 86733 Alerheim. Er gab weitere Vergaben im Rahmen der Schwimmbadsanierung mittels dringlicher Anordnung bekannt: Im Gewerk Erdarbeiten drei Nachtragsvergaben an Osterried Tiefbau und Abbruch GmbH, im Gewerk Tiefgründung eine Nachtragsvergabe an Wadle Bauunternehmung GmbH sowie im Gewerk Spundwand zwei Nachtragsvergaben an Wadle Bauunternehmung GmbH.

#### **TOP 4      Ausscheiden von Stadratsmitgliedern und Berufung von Listennachfolgern**

Der Vorsitzende führte in den Tagesordnungspunkt ein. Ohne weitere Diskussion fasste der Stadtrat den Beschluss, wobei sich die Betroffenen jeweils in Bezug auf ihre Person einer Mitwirkung enthielten.

#### **Beschluss**

1. Frau Sonja Strobl-Viehhauser und Herr Stefan Krebs scheidern mit Ablauf des 30.09.2021 aus dem Stadtrat aus.

Abstimmungsergebnis: Ja 27 Nein 0 Anwesend 29 Befangen 2

Der Vorsitzende übergab den beiden ausscheidenden Stadträtinnen Urkunden. Stadträtin Strobl-Viehhauser hielt eine Ansprache und bedankte sich für die gute Zusammenarbeit im Gremium.

2. Frau Claudia Olschowsky und Frau Rebecca Genzel rücken mit Wirkung vom 01.10.2021 in den Stadtrat nach.

Abstimmungsergebnis: Ja 28 Nein 0 Anwesend 29 Befangen 1

## **TOP 5      Raumluftechnische Anlagen für Schulen**

Der Vorsitzende führte in den Tagesordnungspunkt ein. Er erklärte, dass ein stufenweises Vorgehen geplant sei und legte die einzelnen Abschnitte dar. Auf die Nachfrage von Stadtrat Knürr bestätigte der Vorsitzende, dass die Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt schrittweise stattfinden werde. Stadtrat Leone erkundigte sich, ob das für die Laurenzer Grundschule geplante passive Lüftungssystem immer noch dem Stand der Technik entspreche. Herr Schützeneder legte dar, dass man bei der Laurenzer Grundschule die besondere Situation habe, dass die Klassenräume so situiert seien, dass eine Querlüftung unterstützt werde. Stadtrat Leone betonte, dass er die Beschlussvorschläge dahingehend erweitern wolle, dass die Verwaltung beauftragt werden solle, Interimslösungen zu finden, bis die baulichen Endmaßnahmen umgesetzt seien. Auf die Nachfrage von Stadträtin Kamleiter erklärte Herr Schützeneder, dass man den in der Beschlussvorlage dargelegten Terminplan gemeinsam mit einem Fachplaner erarbeitet habe. Der Zeitplan sei sportlich, aber in seinen Augen machbar. Er merkte an, dass man bei dieser Maßnahme die technische Lösung in den Vordergrund gestellt habe und bei der Ästhetik Kompromisse eingegangen sei. Der Vorsitzende bat um Abstimmung.

### **Beschluss**

Der Stadtrat beschließt die Nachrüstung von dezentralen RLT-Anlagen in der Grundschule Gernerplatz für Klassenzimmer mit voraussichtlichen Kosten in Höhe von 550.000,- Euro, zum Sommer 2022.

Abstimmungsergebnis: Ja 29 Nein 0 Anwesend 29 Befangen 0

Der Stadtrat beschließt die Nachrüstung von dezentralen RLT-Anlagen in der Grundschule Süd für Klassenzimmer mit voraussichtlichen Kosten in Höhe von 415.000,- Euro, zum Sommer 2022.

Abstimmungsergebnis: Ja 29 Nein 0 Anwesend 29 Befangen 0

Stadtrat Leone wiederholte, dass er bei der Mittelschule den Beschlussvorschlag dahingehend ausweiten wolle, dass die Verwaltung bezüglich einer Interimslösung mit staatlich geförderten mobilen Geräten Angebote einholen solle. Auf die Nachfrage von Stadtrat Honold erklärte der Vorsitzende, dass bei der anstehenden Sanierung der Mittelschule möglicherweise andere Konzepte der Klassenaufteilung entwickelt würden, so dass ein gewisser Prozentsatz der Geräte nicht wieder eingebaut werden könnten. Herr Schützeneder ergänzte, dass die Geräte zudem eingelagert werden müssten, wobei sich Probleme bei der Gewährleistung ergeben könnten. Auf die Nachfrage von

Stadträtin Dr. Horn bestätigte der Vorsitzende, dass die Umrüstung der Mittelschule aus dieser Förderrichtlinie herausfallen würde und über die FAG-Mittel Schulneubau beziehungsweise Schulumbau finanziert werden müsse. Der Vorsitzende erinnerte daran, dass die Ressourcen der Verwaltung begrenzt seien, da neben der geplanten Nachrüstung der Schulen auch andere Projekte weiterbearbeitet werden müssten. Stadträtin Dr. Matthes äußerte ihre Bedenken hinsichtlich einer Interimslösung mit Luftfiltern und regte an, dass man das Mainzer Modell als preisgünstige und effektive Variante prüfen solle.

### **Beschluss**

Der Stadtrat beschließt die bauliche Umsetzung von RLT-Anlagen in der Mittelschule für Klassenzimmer im Zuge der anstehenden Brandschutzsanierung ab dem Schuljahr 2023/24.

Abstimmungsergebnis: Ja 29 Nein 0 Anwesend 29 Befangen 0

Stadtrat Knürr erklärte, dass die Fraktion der Grünen sich dafür ausspreche, beim Bau der Laurenzer Grundschule raumluftechnische Anlagen mit einzuplanen, um das Stoßlüften zu vermeiden. Herr Schützeneder erklärte, dass aufgrund der derzeitigen Planung der erforderliche Lüftungszeitraum kürzer sei. Er wies darauf hin, dass es bei einer Umplanung zu einem Zeitverzug und einer Kostenmehrung kommen werde. Stadträtin Dr. Horn berichtete, dass ein Gespräch mit den Architekten über das Konzept der Laurenzer Grundschule sie überzeugt habe und sie dafür werben wolle. Stadtrat Ehrensberger schloss sich dieser Ansicht an und erklärte, dass bei der Entscheidung im Oktober 2020 die Corona-Pandemie bereits berücksichtigt worden sei. Er spreche sich dafür aus, bei der Planung zu bleiben. Stadtrat Koch erklärte, dass er überzeugt sei, dass das geplante System funktionieren werde und er eine zusätzliche Ausgabe ablehne. Stadtrat Heil schloss sich seinen Vorrednern an. Der Vorsitzende bat um Abstimmung.

### **Beschluss**

Der Stadtrat beschließt, dass der notwendige Luftwechsel bei der Laurenzer Grundschule gemäß der aktuellen Planung und Beschlusslage vom 24.11.2020 über freies Lüften (Stoßlüften über Fenster) erfolgt.

Abstimmungsergebnis: Ja 23 Nein 6 Anwesend 29 Befangen 0

Der Vorsitzende bat um eine Diskussion in Bezug auf mögliche Zwischenmaßnahmen. Stadträtin Kamleiter erkundigte sich nach den verschiedenen Optionen für Luftfiltergeräte. Sie merkte an, dass

man für Schulen gekaufte Geräte, wenn sie dort nicht mehr gebraucht würden, den Kindertagesstätten zur Verfügung stellen könne. Herr Kulzinger von der Stadtverwaltung erklärte, dass Mietmodelle nicht möglich seien. Auf Nachfrage von Stadträtin Kamleiter erklärte der Vorsitzende, dass das Gremium über verschiedene Optionen abstimmen werde. Stadtrat Peukert betonte, dass im Vorfeld eine gründliche Planung notwendig sei, damit die Geräte einen Nutzen und keinen Schaden brächten. Es müsse sichergestellt werden, dass die einmal aufgestellten Geräte nicht bewegt würden. Auf die Nachfrage von Stadträtin von Hagen erklärte Herr Kulzinger, dass ohne ein konkretes Angebot keine verbindlichen Aussagen zu Lieferzeiten getroffen werden könnten. Je nach Modell stünden zwei bis drei Wochen beziehungsweise vier bis fünf Monate im Raum. Der Vorsitzende erklärte, dass bei einer größeren Menge eine europaweite Ausschreibung erforderlich wäre. Er erläuterte vier verschiedene Optionen, über die das Gremium abstimmen könne. Auf die Nachfrage von Stadträtin Strobl-Viehhauser erklärte der Vorsitzende, dass der Schwellenwert für eine europaweite Ausschreibung bei 214.000 Euro liege. Stadtrat Heil erklärte, dass er es nicht für richtig halte, einzelne Schulen auszurüsten und andere nicht. Stadtrat Leone pflichtete seinem Vorredner bei. Er befürworte einen flexiblen Einsatz der Geräte und dass die Stadt bei der Anzahl unter dem Schwellenwert für eine europaweite Ausschreibung bleiben solle. Stadtrat Koch erkundigte sich nach der Planung bezüglich der raumluftechnischen Anlagen für die Kindertagesstätten. Der Vorsitzende erklärte, dass man zunächst die Schulen in Angriff genommen habe. Als nächstes werde die Verwaltung eine Planung für die Kindertagesstätten vorlegen, möglicherweise in der nächsten Sitzung. Die Situation in den Räumlichkeiten der Kindertagesstätten sei nicht vergleichbar mit der Situation in den Schulen. Stadträtin Winberger erklärte, dass sie es nicht für notwendig erachte, für ein Jahr Geräte zu kaufen. Da es in der Mittelschule, 5. und 6. Klasse, und in der Laurenzer Grundschule allerdings vorerst keine Lösung geben werde, könne sie es sich hier vorstellen. Stadtrat Ehrensberger betonte, dass es angesichts der zu erwartenden Lieferzeiten in seinen Augen nicht sinnvoll sei, mobile Geräte für einen Zeitraum von März bis September 2022 zu beschaffen. Stadtrat Keil zweifelte die Wirksamkeit von Luftfiltern an, die bei falscher Anwendung sogar zu Keimschleudern werden könnten. Zudem handele es sich langfristig um Sondermüll. Weiter wies er auf die nicht zu unterschätzenden Lärmemissionen der Geräte hin. Stadtrat Heil merkte an, dass viele Kinder im Anschluss an die Schule einen Hort oder eine Nachmittagsbetreuung besuchten. Dieser Aspekt werde in der Diskussion nicht berücksichtigt. Stadtrat Knürr betonte, dass man keine oder nur wirklich notwendige Luftfiltergeräte anschaffen solle. Der Vorsitzende merkte an, dass es in Puchheimer Schulen keine nicht lüftbaren Räumlichkeiten gebe. Er bat um Abstimmung über die Ausstattung der Puchheimer Schulen mit mobilen Luftfiltergeräten.

## **Beschluss**

Der Stadtrat beschließt die Beschaffung von mobilen Luftfiltergeräten

1. für die Laurenzer Grundschule

Abstimmungsergebnis: Ja 9 Nein 20 Anwesend 29 Befangen 0

2. für die Grundschule Süd

Abstimmungsergebnis: Ja 3 Nein 26 Anwesend 29 Befangen 0

3. für die Grundschule Nord

Abstimmungsergebnis: Ja 3 Nein 26 Anwesend 29 Befangen 0

4. für die Mittelschule, Klassen 5 und 6

Abstimmungsergebnis: Ja 10 Nein 19 Anwesend 29 Befangen 0

5. für die Mittelschule ab der 7. Klasse

Abstimmungsergebnis: Ja 0 Nein 29 Anwesend 29 Befangen 0

Der Vorsitzende stellte fest, dass keine Puchheimer Schule mit mobilen Filtergeräten ausgestattet werde. Auf die Bitte von Stadträtin Dr. Matthes versprach der Vorsitzende, das Hochbauamt mit einer Prüfung des Mainzer Modells zu beauftragen. Er kündigte an, dass die Verwaltung für die nächste Stadtratssitzung die Ausstattung der Kindertagesstätten und Horte vorbereitet werde.

## **TOP 6      Barrierefreier Ausbau des Bahnhofs Puchheim**

Der Vorsitzende führte in den Tagesordnungspunkt ein. Stadträtin Winberger erklärte, dass die Fraktion der Grünen überzeugt sei, dass ein Außenbahnsteig die beste Lösung wäre. Man sehe aber auch, dass dieses Ziel nicht erreicht werden könne. Die Erfolgsaussichten der neuen Petition schätze man als gering ein. Ein zügiger barrierefreier Ausbau des Bahnhofs sei entscheidend, daher werde die Fraktion dem Vorschlag der Verwaltung mehrheitlich zustimmen. Stadtrat Leone betonte, dass niemand im Stadtrat sich aktiv für einen Mittelbahnsteig einsetze. Die Lösung mit einem Außenbahnsteig sei besser, allerdings wolle man einen baldigen barrierefreien Ausbau. Der

vorgelegte Beschlussvorschlag erschwere keine weiteren Initiativen und man könne zügig in Gespräche einsteigen und eine weitere Verzögerung verhindern. Stadtrat Peukert führte aus, dass eine kurzfristige Realisierung der Barrierefreiheit in Puchheim angesichts der bisherigen Erfahrungen mit dem Ministerium und der Planungsprozesse unwahrscheinlich sei. Der Stadtrat solle keine störanfällige Lösung akzeptieren, sondern an der Außenbahnsteiglösung festhalten, um eine wirklich gute Teilhabe aller zu ermöglichen. Puchheim solle nicht die erste Kommune an der S-Bahnlinie 4 sein, die zustimme und den anderen dann als Muster vorgehalten werde. Stadträtin Kamleiter erklärte, dass der Stadtrat gekämpft und sich eingebracht habe, aber manche Dinge nicht ändern könne. Man wolle einen behindertengerechten Ausbau an der S-Bahn. Entscheidend sei nun, dass Verbesserungswünsche mit aufgenommen würden. Dritter Bürgermeister Hofschuster betonte, dass Puchheim Teilhabe jetzt brauche und der Stadtrat daher eine verantwortungsvolle Entscheidung treffen müsse. Allerdings sei es wichtig, dass der Stadtrat konkrete Forderungen platziere. Diese seien bereits in 2018 erarbeitet worden und sollten in die Planungen miteinbezogen werden. Daher beantrage er, Ziffer 2 zu ergänzen mit den Forderungen, die im alten Stadtrat beschlossen worden seien, gegebenenfalls mit weiteren Ergänzungen des neuen Stadtrates. Stadtrat Leone stellte klar, dass der Stadtrat mit dem vorliegenden Beschlussvorschlag nicht der Mittelbahnsteiglösung zustimme, sondern kommuniziere, dass man baldige Gespräche wolle. Stadträtin Arnold übermittelte den Wunsch des Umweltbeirates, dass der Stadtrat weiterhin Durchhaltevermögen zeigen solle und sich für eine Realisierung der Barrierefreiheit über eine technikfreie Variante mit Außenbahnsteig einsetzen solle. Stadtrat Koch erklärte, dass er nicht glaube, dass bei einer Ablehnung der Mittelbahnsteigsvariante eine Verzögerung eintreten werde. Für ihn habe der vorgeschlagene Beschluss keine Wirkung, da man weder zustimme noch ablehne. Ein „Jein“ sei kein guter Weg, der Bevölkerung zu zeigen, dass der Stadtrat eine klare Meinung habe. Stadtrat Keil betonte, dass keine Eile geboten sei. Wichtig sei es jedoch, alle Betroffenen unter einen Hut zu bringen. Die Bürgermeister der Kommunen entlang der S4 sollten gemeinsam und solidarisch mit dem Ministerium verhandeln. Er wolle den ersten Bürgermeister beauftragen, eine Solidargemeinschaft zusammenzubringen. Der Vorsitzende erklärte, dass seiner Ansicht nach Eile geboten sei, da der vorgezogene Ausbau sonst gestrichen werde. Man könne selbstverständlich alle bereits beschlossenen Forderungen mitnehmen. Wichtig sei nun aber vor allem ein Dialog mit dem Ministerium. Auf die Formierung eines gemeinschaftlichen Bündnisses entlang der S4 zu warten halte er nicht für sinnvoll. Im Übrigen habe man dies schon mehrfach versucht. Eine Blockadehaltung sei schädlich. Er wolle die Pläne des Ministeriums erstmal verstehen, um sich dann in Verhandlungen dafür einzusetzen zu können, dass die S-Bahnen außen fahren. Stadträtin von Hagen gab zu Bedenken, dass es bislang keinen Dialog mit Bahn oder Ministerium gegeben habe und der Stadtrat auf Fragen keine Antworten bekommen habe. Der Vorsitzende erklärte, dass durchaus ein Dialog geführt worden sei. Das Ergebnis sei jedoch nicht so, wie man es sich erhofft habe. Wenn man sich nun dem Dialog versperre, könne die Stadt auf

die Planungen keinen Einfluss nehmen. Stadtrat Leone bestätigte, dass bereits ein Dialog stattgefunden habe. Nun müsse man wieder in Gespräche hineingehen. Stadtrat Salcher erklärte, dass der Beschlussvorschlag lediglich aussage, dass die Stadt weiterhin reden und verhandeln wolle. Er werde zustimmen und hoffe auf endlich fruchtbare Gespräche. Auf Nachfrage des Vorsitzenden legte Herr Tönjes dar, in welcher Reihenfolge laut Geschäftsordnung über die vorliegenden Anträge abzustimmen sei. Stadtrat Koch erklärte, dass nichts dagegen spräche, Dialogbereitschaft zu signalisieren und trotzdem den Vorschlag abzulehnen. Auf diese Weise falle der Stadtrat anderen nicht in den Rücken. Stadtrat Honold erklärte, dass auch er den Beschluss redaktionell nachschärfen wolle, um den Standpunkt des Stadtrates klar zu formulieren. Stadträtin von Hagen schlug vor, die Formulierung „Die Stadt Puchheim erwartet“ anstelle von „Das Ministerium wird gebeten“ zu verwenden. Dritter Bürgermeister Hofschuster stellte klar, dass er in der Beschlussfassung Bezug nehmen wolle auf die bereits vom früheren Stadtrat beschlossenen Forderungen, um diese zum Gegenstand der weiteren Beratungen zu machen. Der Vorsitzende betonte, dass diese Forderungen sich auf den Mittelbahnsteig bezogen hätten. Er wolle aber im Dialog erstmal klären, ob nicht doch eine Außenbahnsteiglösung möglich sei. Stadtrat Peukert schlug vor, im Beschluss die barrierefreie Gestaltung über Außenbahnsteige als konkretes Beispiel zu nennen. Stadtrat Keil forderte, dass die Suche nach Solidarität mit den Nachbarkommunen im Gremium beschlossen werden solle. Stadtrat Leone bezweifelte, dass man von den anderen Kommunen Solidarität erwarten könne. Der Vorsitzende erklärte, dass man versuchen werde, das Gespräch auch auf Bürgermeisterebene zu suchen. Er bat um Abstimmung.

### **Beschluss**

1. Die Stadt Puchheim begrüßt einen baldigen barrierefreien Ausbau des Bahnhofs Puchheim.

Abstimmungsergebnis: Ja 25 Nein 4 Anwesend 29 Befangen 0

2. Die Stadt Puchheim fordert vom Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr, angesichts der aktuellen Entwicklungen (aufwärtskompatibler dreigleisiger Ausbau bzw. viergleisiger Ausbau im Rahmen des Deutschlandtaktes) frühzeitig an der Ausbauplanung beteiligt zu werden, so dass die örtlichen Bedarfe und Interessen in den Planungsprozess eingebracht und berücksichtigt werden können.

Abstimmungsergebnis: Ja 24 Nein 5 Anwesend 29 Befangen 0

Stadträtin Dr. Horn bat in der Niederschrift um namentliche Nennung der Stadträt:innen, die gegen den Beschlussvorschlag gestimmt hätten. Herr Tönjes erklärte, dass dies lediglich für die eigene Person möglich sei. Stadträtin Dr. Horn bat daraufhin, in der Niederschrift festzuhalten, dass sie gegen den Beschlussvorschlag gestimmt habe.

#### **TOP 7      Mitteilungen und Anfragen**

Der Vorsitzende gab diverse Termine bekannt. Stadträtin Sippel berichtete von einem Gespräch mit einer Bewohnerin der Kennedysiedlung. Die hygienischen Zustände dort seien erschreckend. Der Vorsitzende erklärte, dass das städtische Ordnungsamt bereits mit dem Gesundheitsamt Kontakt aufgenommen habe, um das Problem anzugehen. Stadtrat Salcher überbrachte den Wunsch eines Bürgers nach Sitzbänken auf der Wiese vor dem Kulturzentrum PUC.

Der Vorsitzende beendete die öffentliche 16. Sitzung des Stadtrates um 21:27 Uhr.

Vorsitzender:

Schriftführer/in:

Norbert Seidl  
Erster Bürgermeister

Isabell Wipiejewski